



International
Orff-Schulwerk Forum
Salzburg



Orff-Schulwerk *International*

Volume 4, Issue 1

ISSN 2791-4763 (Online)

Tonarten im Orff-Schulwerk neu entdecken. Von
Wetterkapriolen, Schlafenszeit und Tierabenteuern
by Elisabeth Crabtree.

Reviewed by Micaela Grüner and Michaela Hansen



©2025 IOSFS



Published online: June 2025

Full terms and conditions of access and use can be found online at:

www.iosfsjournal.com

Book Reviews

Crabtree, Elisabeth

Tonarten im Orff-Schulwerk neu entdecken

Von Wetterkapriolen, Schlafenszeit und

Tierabenteuern

Unterrichtsbuch mit Onlinematerial zum Download

Reihe „Orff unterrichten“, Band 3 (Hg. Rainer Kotzian)

Schott Verlag, Mainz, 2022

ISBN: 978-3-795730-82-6

Rezension: *Micaela Grüner und Michaela Hansen*



Der Titel macht gleich mal neugierig. *Tonarten im Orff-Schulwerk neu entdecken* will mit kreativen Unterrichtsmodellen zu 12 Spielstücken Kinder zwischen vier und zehn Jahren auf fantasievolle Weise durch unterschiedliche Themen und Tonarten führen: von pentatonisch bis phrygisch. „Jedes Unterrichtsmodell in diesem Buch enthält musikalisches Originalmaterial aus den Bänden des *Orff-Schulwerks*, eine vereinfachte Version und Aktivitäten, die die Kreativität, die Zusammenarbeit und die Freude der Kinder anregen soll“, so Elisabeth Crabtree in ihrem Vorwort. Fündig wurde die erfahrene Pädagogin in den Publikationen von C. Orff und G. Keetman „Musik für Kinder“ Band I, II und IV, „Paralipomena“, „Sprechübung“ und in den entsprechenden englischen Ausgaben. Die notwendigen deutschen Textfassungen dazu übernahm Rainer Kotzian als Herausgeber selbst.

Weiter beschreibt Elisabeth Crabtree: „Meine Absicht war es, den Charakter der Originalkompositionen so weit wie möglich zu bewahren und gleichzeitig die Stücke für unterschiedliche Gruppen zugänglich zu machen. Genau wie die ursprüngliche Intention der Bände („Musik für Kinder“, Anm. der Redaktion) als Sprungbrett für Kreativität in Form von Improvisation und Komposition gedacht waren, müssen auch diese Lektionen nicht exakt so unterrichtet werden, wie sie hier aufgeschrieben wurden. Es werden stets auch Vorschläge für Weiterentwicklung und Variation gemacht.“ (S. 5) – je nach Alter und Gruppe. Der Improvisation und dem Ideenreichtum zur Ausarbeitung werden keine Grenzen gesetzt. Dem Prinzip von einfach bis komplex folgend kann jedes Musikstück für jedes Alter und die Bedürfnisse und Fähigkeiten des musizierenden Ensembles angepasst werden. Dennoch ist die Altersempfehlung für den frühestmöglichen Einstieg – gerade für weniger erfahrene Gruppenleiter:innen – sehr hilfreich.

Zum Aufbau und Inhalt

Einführung (S. 7 – 16) – Ausgearbeitete Unterrichtsmodelle (S. 19 – 110) – Anhang (S. 111 – 120)

Einführung

In diesem ersten Kapitel gibt die Autorin einen kompakten Vorausblick zu den Unterrichtsmodellen. Beginnend mit dem thematischen Fundament, das die Ausarbeitung inspiriert, spricht sie über verschiedene Methoden zur Entwicklung wie Auswendig Spiel oder das Schaffen von Raum für Imitation, Exploration und Improvisation der Schüler:innen. Letzterer kann entstehen durch eine entspannte und urteilsfreie Atmosphäre. Durch das kollaborative Lernen werden das Gemeinschaftsgefühl und die sozialen Kompetenzen gefördert und die Schüler:innen zur Erkenntnis über die eigenen Fähigkeiten und Interessen geführt. Aus deren Einsatz resultiert eine Stärkung des Selbstwertgefühls. Auf den darauffolgenden Seiten werden dem Leser Tipps für das Musizieren auf Orff-Instrumenten, den Umgang mit möglichen Konfliktsituationen und Anregungen zur Kreativität der Kinder mit an die Hand gegeben.

Die Autorin zeigt weiterhin verschiedene Vorschläge der Instrumentenaufstellung und Spielformen in der Gruppe auf. Dazu gehören Ausscheidungsspiele, die Auswahl zufälliger Spieler:innen, vorbereitete Plätze, Sitzkreise, rotierende Kreise bei stationären Instrumenten, Gruppen und Stationen, Halbkreis, Reihen und Gassen sowie die Formation im Quadrat. Zu jeder Methode beschreibt sie die Struktur sowie die Funktion.

Ausgearbeitete Unterrichtsmodelle (zu Pentatonik, Dur, Moll & Modi)

Thematisch geht es um Tierabenteuer von Kuckuck, Maus und dem kleinen Pony, um Wetterkapriolen mit Wind, Regen und zur Herbst- und Winterszeit. „Sternenlicht, heller Stern“ und „Der Sandmann“ sind Angebote rund um das Thema Schlafenszeit. Aber auch eine festliche Intrade, kombiniert mit einem Sprechstück „Der große Duke of York“, ist beispielsweise in den Unterrichtsmodellen zu entdecken.

In der Reihe „Orff unterrichten“ hat sich ein Gliederungsprinzip bewährt, das auch hier wieder Anwendung für alle 12 Modelle im Hauptteil findet. Zudem unterstützt das gelungene Layout, inklusive Notensatz, die schnelle Orientierung.

- Aufbau
- Vorstellung des musikalischen Materials
- möglicher Unterrichtsverlauf
- Möglichkeiten zur Vertiefung
- weiterführende Gestaltungsideen

Jedes Unterrichtsmodell trägt als Überschrift den Titel des Musikstücks und die Tonart. Die Unterrichtsmodelle beginnen mit einer kleinen thematischen Einführung, der Herkunft des Stücks, dessen musikalischen und rhythmischen Aufbau und der Funktion des Musikstücks in der Unterrichtseinheit.

Es folgt ein Überblick über die Vorbereitung und die musikalischen Inhaltsbereiche der Unterrichtseinheit. Hier erfährt der Leser die Alterseignung, die empfohlenen Voraussetzungen, das benötigte Material, weitere Vorbereitungen und das Instrumentarium. Außerdem werden Tonmaterial, Singtonraum, technische Übungen und Hörbeispiele angegeben.

Anschließend wird das musikalische Material vorgestellt, beginnend mit der Melodie und dem Text, gefolgt von den Begleitbausteinen, denen je nach Unterrichtsmodell zusätzliches musikalisches oder sprachliches Übungsmaterial beigefügt ist.

Nach dieser Einführung folgt der mögliche Unterrichtsverlauf. Dieser ist didaktisch-methodisch so aufgebaut, dass die Schüler:innen zuerst mit dem Thema bekannt gemacht werden. Das passiert zum Beispiel mit einem Warm-Up, einer Erzählung durch die Lehrperson, das Kennenlernen des Metrums, Erkunden des Instrumentariums und vielem mehr. Im weiteren Verlauf fordern und fördern unterschiedliche Aktivitäten und Aufgaben verschiedenste Fähigkeiten der Schüler:innen und bauen das Musikstück Schritt für Schritt mehr aus, hin zu einer ersten Gestaltung.

Nachfolgend werden vielfache Möglichkeiten der Vertiefung und weiterführende Gestaltungsideen vorgeschlagen, wie zum Beispiel tänzerische und szenische Inszenierungen, Improvisationsaufgaben, Arrangements mit Body-Percussion, das Komponieren neuer Teile oder das Bauen von Instrumenten, alles auf spielerische Art, um die Kreativität der Mitspielenden zu fördern.

Die ersten sechs Modelle widmen sich der C-Dur-Pentatonik, erst danach geht es in andere Dur- und Mollklangräume und zuletzt zu den Modi dorisch und phrygisch. Das ist etwas schade, denn dem Titel des Buches entsprechend hätten wir uns mehr ungebräuchliche bzw. „vernachlässigte“ Kirchentonarten wie auch lydisch und mixolydisch gewünscht, die ja vielfach in den Originalquellen zu finden sind. Diese modalen Tonskalen haben ja ihren ganz eigenen Reiz, eröffnen neue Klangräume und Hörerfahrungen und – insbesondere durch die Stabspiele – unkomplizierte „Spielplätze“ zum Erfinden von Musik.

Anhang

Im letzten Teil findet man als wertvollen Service diverse Unterrichtsmaterialien als Kopiervorlagen zu den einzelnen Unterrichtsmodellen (Bilder, grafische Notationen, rhythmische Bausteine u. v. m.). Ebenso sind die Hörbeispiele und viele Einelnachweise aufgelistet. Über einen QR-Code bzw. Link und einen Gutschein-Code können alle Materialien und Kopiervorlagen als PDF oder Audio-Dateien kostenlos beim Verlag heruntergeladen werden.

Fazit

Durch den gut strukturierten Aufbau und die ausführliche schriftliche Ausarbeitung der Vorschläge gibt dieses Buch den Lehrpersonen praxisorientiertes und daher sehr gut umsetzbares Unterrichtsmaterial an die Hand. Aufgrund des Ideenreichtums kann dieses an unterschiedlichste Personengruppen angepasst und mit diesen erarbeitet werden, ohne eine Über- oder Unterforderung auszulösen.

Wir empfehlen das gelungene Buch von Elisabeth Crabtree gerne weiter. 2023 wurde es auch in englischer Sprache veröffentlicht: *The Keys of Orff-Schulwerk Rediscovered – Lullabies, Rhymes and Seasonal Songs* (vgl. S. 92).

Micaela Grüner Mag. art., MAS. Musik- und Bewegungspädagogin. Studierte am Orff-Institut der Univ. Mozarteum in Salzburg und lehrt dort seit über 20 Jahren. Langjährige Erfahrung im Fort- und Weiterbildungsbereich unterschiedlicher pädagogischer Zielgruppen. Autoren- und Herausgeberin u.a. 2014-19 Redakteurin von „Orff-Schulwerk heute“. Vorstandsmitglied des IOSFS.

Michaela Hansen. Sie begann im Oktober 2024 den Bachelor „Elementare Musik- und Tanzpädagogik“ am Orff-Institut in Salzburg. Vor dem Studienbeginn absolvierte sie die Ausbildung zur Handelsfachwirtin. Sie entschied sich nach einigen Berufsjahren ihrem inneren Ruf zu folgen und eine musikalisch-pädagogische Laufbahn einzuschlagen. Es ist ihr Wunsch, Menschen einen Raum zu geben, sich durch Tanz und Musik ausdrücken und ihre Schönheit entdecken zu können.

Die Zusammenarbeit der beiden Autorinnen zu dieser Buchbesprechung entstand im Rahmen der Lehrveranstaltung "Elementares Musizieren - Orff-Schulwerk" am Orff-Institut bei Micaela Grüner. Ihr ist es ein Anliegen, dass Studierende flankierend zur Praxis Literatur kennenlernen: Standardwerke, aktuellen Bucherscheinungen und laufende Periodika zum Fachgebiet. Dabei selbst im *IOSFS Journal Orff-Schulwerk International* als Rezensentin in Erscheinung zu treten, war ein besonderer Anreiz.